

Personalentwicklung unter sich ändernden Rahmenbedingungen und die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung für die Immobilienwirtschaft

Dr. Hans-Michael Brey
Geschäftsführender Vorstand
BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., Berlin
Lützowstraße 106
10785 Berlin
Telefon: 030/23 08 55-19
Telefax: 030/23 08 55-20
E-Mail: hans-michael.brey@bba-campus.de



Gliederung

1. Ausgangslage: Fakten und Thesen zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen
2. Auswirkungen der gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Immobilienwirtschaft
3. Duale versus akademische Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland
4. Thesen zur zukünftigen Entwicklung der Branche
5. Das integrierte Bildungskonzept der BBA
6. Das Thesenpapier „Aus- und Weiterbildung“ des AGV: weiterführende Fragen



„Die Menschen erledigen Aufgaben, für die die Technisierung und Digitalisierung entweder zu teuer oder technisch noch nicht wirtschaftlich gestaltbar sind. Souverän sind in dieser Perspektive die cyber-physischen Systeme, nicht der Mensch.“

(Quelle: Fokus Personalentwicklung. Trends. Antworten. Chancen; Haufe Akademie (Hrsg.), 03/2016)



Ergo: Der Mensch wird seine Kreativität und seine Freiheit aufgeben – und zwar völlig freiwillig. Mit Blick auf unsere zukünftige Aufgabe, Menschen auszubilden, sollten wir dieser These gemeinsam widersprechen.

...und damit sind wir bei dem Thema der Aus- und Weiterbildung in der Immobilienbranche.



Grundhaltung Silicon Valley: Nur Monopole sind laut dem Pay-Pal-Gründer Peter Thiel in der Lage, genug Kapital zu akkumulieren. Solche Konzerne kennen Realitäten, kontrollieren sie und können sie bei Bedarf „in kleinste Stücke schneiden.“

Eine deutsche/europäische Haltung zur Philosophie des Silicon Valley existiert bisher nicht. **Deshalb:** Orientierung an einer Kultur, die uns von Dritten vorgegeben wird.

Es geht - frei nach Frank Schirrmacher - um die Rettung des Ich als ein freidenkendes Subjekt und darum, es vor jeder Abrichtung durch Dritte zu schützen.



Auswirkungen der 4. Industriellen Revolution

Die 4. Industrielle Revolution wird die Lebens- und die Produktionsprozesse grundlegend verändern.

Blickwinkel auf den Veränderungsprozess anhand von drei Schulen:

- Studie „The Future of Employment: How susceptible are Jobs to Computerisation“ (2013) von Frey/Osborne
- Forschungsbericht 455 „Übertragung der Studie von Frey/Osborne (2013) auf Deutschland“ (2015) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
- Publikation „Die Null-Grenzkosten-Gesellschaft. Das Internet der Dinge“ (2014) von Jeremy Rifkin



Studie von Frey/Osborne (2013)

47% aller Beschäftigten in den USA arbeiten in Berufen, die in den nächsten 10 bis 20 Jahren mit einer hohen Wahrscheinlichkeit automatisiert werden könnten.

Forschungsbericht des Bundesministeriums für Arbeit/Soziales

Automatisierungswahrscheinlichkeit ist nicht mit Automatisierung gleichzusetzen.

Einigkeit BMAS mit Frey/Osborne: Die Automatisierungswahrscheinlichkeit für geringqualifizierte Arbeitsplätze ist hoch – „Kopfarbeiter“ mit sozialen, erfinderischen oder kreativen Tätigkeiten sind schwer zu ersetzen.

„Werden,
Wachsen,
Weiterkommen:
Mit der BBA“



Auswirkungen der Digitalisierung auf die Immobilienwirtschaft

- Das Digitalisierungspotenzial der Branche wird weiterhin nicht ausgeschöpft.
- Die größten Wachstumspotenziale in den nächsten zehn Jahren: Smart Home, Sicherheit, Energieeffizienz sowie die Automatisierung des Einzelhandels in Bezug auf die gesamtstädtische Infrastruktur.
- Für die Zukunftsfähigkeit der Branche muss gesorgt und zeitnah gehandelt werden, um den Anschluss an die aktuellen Entwicklungen nicht zu verpassen.

„Werden,
Wachsen,
Weiterkommen:
Mit der BBA“



Auswirkungen der Digitalisierung auf die Ausbildung in der Immobilienwirtschaft

- Neben Makrotrends wie Demografie und Migration ist die Digitalisierung ein weiterer Faktor, den es bei der Ausbildung zu berücksichtigen gilt.
- Die Veränderungen durch die Digitalisierung müssen sich in der betrieblichen und akademischen Ausbildung widerspiegeln.
- Medienkompetenz ist als Kulturtechnik neben Lesen, Schreiben und Rechnen - in Zukunft - unverzichtbar.
- Daraus folgt: Medienkompetenz sollte einen Platz in den Lehrplänen erhalten.



Weiterbildung in der Immobilienwirtschaft

- Die Arbeit in einer digitalen Gesellschaft ist komplexer, da Routinetätigkeiten wegfallen. Flexibilität und Methodenkompetenz beim Einsatz neuer Technologien sowie Kreativität und Problemlösungsfähigkeit werden wichtiger.
- Branchenübergreifend geben acht von zehn Unternehmen an, dass „die Weiterbildung ihrer Fachkräfte für die digitale Arbeitswelt entscheidend für die eigene Konkurrenzfähigkeit ist.“ (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 2016, Digitale Strategie 2025).

„Werden,
Wachsen,
Weiterkommen:
Mit der BBA“



Duale versus akademische Ausbildung in Deutschland

Ein Erfolgsmodell: Die duale Berufsausbildung in Deutschland

- Aktuell gibt es 328 anerkannte Ausbildungsberufe.
- Im Jahr 2014 betrug die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge 522.232 und ging somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,4% zurück.
- Die Zahl der Ausbildungsbetriebe geht seit 2009 zurück. 2013 betrug die Ausbildungsbetriebsquote 20,7% (2012: 21,2%) und sank somit nochmals um 0,5%.

„Werden,
Wachsen,
Weiterkommen:
Mit der BBA“



Duale versus akademische Ausbildung in Deutschland Zunehmend gefragt: Die akademische Ausbildung

- Anzahl der Studienanfänger übersteigt Anzahl der Auszubildenden.
- Studienanfängerquote im Jahr 2014: 57,3%.
- Durch den Bologna-Prozess und gleichzeitig sinkende Schulabgängerzahlen in den Jahren 2014 / 2015 konkurrieren Ausbildung und Studium zunehmend miteinander.



Thesen zur Entwicklung der Immobilienbranche

- Facharbeiter mit betrieblicher Ausbildung und Akademiker werden gleichermaßen benötigt.
- Die Bedeutung von Personalverantwortlichen steigt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum strategischen Unternehmenserfolg.
- Drei Voraussetzungen für erfolgreiche Unternehmen:
 1. Junge Mitarbeiter müssen gefunden und gebunden werden.
 2. Wissen von älteren Mitarbeitern sollte strukturiert überführt werden.
 3. Eine kluge Personalentwicklung und Nachfolgeplanung muss implementiert werden.

Das integrierte Bildungskonzept der BBA



**Master of Business Administration (MBA)
Real Estate Management**



Bachelor (B.A.) Real Estate



Immobilien-Ökonom/-in (GdW)



Immobilienfachwirt/-in (IHK)



**Immobilienkaufmann/-kauffrau
(IHK)**

„Werden,
Wachsen,
Weiterkommen:
Mit der BBA“



Das Thesenpapier „Aus- und Weiterbildung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft“ des Arbeitgeberverbandes, 12/2015

Folgende Bereiche werden berücksichtigt:

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Akademische Bildung
- Allgemeine Überlegungen

„Werden,
Wachsen,
Weiterkommen:
Mit der BBA“

Weiterführende Diskussion: Gibt es Ergänzungen zu den im Grundsatzpapier formulierten Ansätzen?



Zum Thema „Ausbildung“

Rubrik Kompetenz:

- **Ist das Thema „Technik“ hinreichend erfasst?**
- **Ist das Thema „Medienkompetenz“ hinreichend erfasst?**
Das Thema (Medien-)Nutzung sollte nicht auf die technische Komponente beschränkt werden. Jugendliche verfügen häufig bereits vor der Ausbildung über ein gutes technisches Grundverständnis. Problem ist z.T. die Medienkompetenz. Solche Inhalte müssen in der Ausbildung erlernt werden und sollten in Ausbildungsordnungen einen besonderen Stellenwert erhalten.

Zum Thema „Ausbildung“

Rubrik Kompetenz:

- Ist das Thema „Digitalisierung“ hinreichend erfasst?
- Welche Aspekte der Digitalisierung sollten behandelt werden?
- Wie / in welcher Form kann das Phänomen der Digitalisierung in die Lehrpläne integriert werden? Wie kann ein zeitgemäßer Unterricht erfolgen?

Das Thema „Digitalisierung“ ist vielschichtig und schnelllebig, so dass die Auswahl der Lehrinhalte und die Vermittlung Probleme machen. Denn: Welche Aspekte sind relevant? Big Data z.B. definitiv, weil „Daten das Öl der Neuzeit“ sind, auch für die Immobilienwirtschaft. Nächstes Problem: Bücher und über Jahre festgeschriebene Lehrpläne veralten durch das hohe Entwicklungstempo sehr schnell.

Zum Thema „Ausbildung“

Rubrik Recht:

- Soll mit einer Novellierung des Ausbildungsberufes bis 2020 gewartet werden?

Rubrik Werbung:

- Wie offensiv soll für den Beruf geworben werden?
- Welchen Beitrag kann / soll die AGW leisten?
 - Ist die Kampagne des GdW weiterhin zielführend?
 - Wie kann die Mitwirkung der AGW und anderer Unternehmen in Zukunft noch gesteigert werden?
- Wie können Weiterbildungsmöglichkeiten / Karrierechancen der Branche zeitgemäß kommuniziert werden?

Zum Thema „Weiterbildung“

Rubrik Kompetenz:

- **Wie werden Weiterbildungsangebote den neuen Ansprüchen an Lernen und Wissen im digitalen Zeitalter gerecht?**
Faktenwissen verliert immer mehr an Bedeutung, stattdessen rücken abstraktes Denken, soziale Fähigkeiten, Problemlösungsfähigkeit und schnelle Recherchefähigkeit in den Fokus. Wie lassen sich diese Kompetenzen schulen?
- **Wie können die Ausbildungsgänge „Fachwirt“ und „Ökonom“ an die jüngsten Herausforderungen angepasst werden?**
Bedarf es einer technischen Ausbildung beim Fachwirt oder auch beim Ökonom?
- **Kann das Thema „Lebenslanges Lernen“ in den Unternehmen erfolgreich etabliert werden?**
- **Falls ja, welche Voraussetzungen müssen - durch die AGW - geschaffen werden?**

Zum Thema „Weiterbildung“

Rubrik Recht:

- Ist das Thema „Weiterbildung / Lebenslanges Lernen“ in die Tarifverträge aufzunehmen?

Rubrik Werbung:

- Wie kann die Attraktivität der Branche mit Hilfe der AGW gesteigert werden?
- Oder anders: Wie wird die Branche „hip“? Bedarf es einer konzertierten Aktion von Unternehmen und Verbänden?

Zum Thema „Akademische Ausbildung“

Rubrik Kompetenz:

- Sind die Bedarfe der Unternehmen in den Bachelor-Studiengängen ausreichend berücksichtigt?
- Sind Master-/ MBA-Absolventen auf Führungsaufgaben hinreichend vorbereitet? Müssen die Curricula gegebenenfalls im Bereich der Soft-Skills ergänzt werden?

Allgemeine Fragestellungen, die einer Einschätzung bedürfen:

- Teilen die Mitglieder des Arbeitskreises die Auffassung, dass Berufe aufgrund der digitalen Entwicklung in den kommenden 10 bis 20 Jahren verschwinden werden?
- Wird aufgrund der digitalen Entwicklung mehr Medienkompetenz im Umgang mit den neuen Medien benötigt?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Werden,
Wachsen,
Weiterkommen:
Mit der **BBA**“

Dr. Hans-Michael Brey
Geschäftsführender Vorstand
BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., Berlin
Lützowstraße 106
10785 Berlin
Telefon: 030/23 08 55-19
Telefax: 030/23 08 55-20
E-Mail: hans-michael.brey@bba-campus.de